

Abstract Vortrag

„Alain Badiou, die Krise des Erwachsenwerdens und die neue Geschlechterdifferenz „

Der französische Philosoph Alain Badiou hat im Jahr 2016 seinen "Versuch, die Jugend zu verderben" vorgelegt. In ihm wird noch einmal Sokrates Projekt wiederaufgegriffen, der bekanntermaßen u.a. deshalb hingerichtet wurde, weil er angeblich die Jugend verderbe. Badiou will in gewisser Weise AUCH die Jugend verderben. Im Vortrag geht es um die Frage in welcher Weise. Das Buch ist aber aus zwei weiteren Gründen besonders interessant: Zum einen zeigt Badiou, dass seit zwei Generationen die Jugendlichen und die Erwachsenen mit dem Problem kämpfen, dass die scharf gezogene Grenze zwischen Jungsein und Erwachsenensein weggebrochen sei. Was bedeutet das Erwachsenwerden? Noch bemerkenswerter ist seine These, dass die beiden Geschlechter von dieser Situation auf ganz unterschiedliche Weise betroffen seien: Eine auf Dauer gestellte männliche Unreife stünde einer immer schon eingetretenen weiblichen Frühreife gegenüber. So erhält die Geschlechterdifferenz noch einmal eine Bedeutsamkeit, mit der wohl kaum jemand gerechnet hätte. Was bedeutet das für das Verhältnis zwischen den Geschlechtern und für eine Gesellschaft allgemein, wenn sie auf eine derartige Weise in zwei Personengruppen getrennt wird? Ich erläutere mit Alain Badiou die Schwierigkeiten und Paradoxien dieser Situation und erkunde mit Maren Ades bemerkenswertem Film "Toni Erdmann" mögliche Auswege....